

ge des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
dt Wien

Derantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

ISGEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 23. Jänner 1940.

Gasbenützer, mehr Vorsicht!

=====

Immer wieder entstehen durch Unachtsamkeiten bei der Benützung von Gasgeräten bedauerliche Unfälle und die Männer vom Bereitschaftsdienst der Städtischen Gaswerke, der im 8. Bezirk, in der Josefstädterstrasse 10 seinen Sitz hat, wissen davon sehr viel zu erzählen. "Anstatt gleich uns anzurufen, oder uns durch die Polizei oder Feuerwehr zu verständigen," meint einer von ihnen, den wir über die Tätigkeit des Bereitschaftsdienstes befragten, "murksen da die Leute, in deren Wohnung oder Haus sich Gasgeruch bemerkbar macht, langmüchtig selbst herum, ohne natürlich den Schaden zu finden. Dann bricht womöglich noch die Dunkelheit herein, man zündet Licht an, um besser zu sehen und die schönste Himmelfahrt ist fertig.

Dabei bemühen sich die Städtischen Gaswerke unermüdlich um entsprechende Aufklärung und weisen immer wieder darauf hin, dass in Räumen, in denen es nach Gas riecht, gleichgültig ob im Haus Gas eingeleitet ist oder nicht, kein Licht angezündet werden darf, dass im Gegenteil brennende Lichter und Feuerungen sofort zu löschen sind und auch elektrische Schalter, Glocken und Geräte solange nicht benützt werden dürfen, bis die Ursache des Gasgeruches festgestellt und der etwaige Schaden behoben ist. Am besten ist es doch in solchen Fällen noch immer, für ausgiebige Durchlüftung der Räume zu sorgen und den Gasmesserhahn oder einen etwa vorhandenen Zwischenhahn zu schliessen, bis der Bereitschaftsdienst der Gaswerke kommt und den Schaden behebt.

oooOooo

Danzig grüsst Wien

=====

Der erste Zug, mit dem kürzlich die direkte Verbindung zwischen Danzig und Wien wieder aufgenommen wurde, brachte als Gruss der vom Polenjoch befreiten Hansestadt an die Donaustadt Wien eine wertvolle Ehrengabe des Oberbürgermeisters, ein Bild von Danzig mit. Das Geschenk trägt die Widmung:

"Die ins Grossdeutsche Vaterland heimgekehrte Stadt Danzig grüsst bei der Eröffnung der direkten Eisenbahnverbindung am 21. Januar 1940 die traditionsreiche Stadt Wien.
Der Oberbürgermeister der Stadt Danzig."

In Abwesenheit des dienstlich verreisten Bürgermeisters von Wien wurde durch die Stadtverwaltung an den Oberbürgermeister von Danzig ein herzliches Danktelegramm abgesandt. 23. Jänner 1940.

oooOooo

Die Schneesäuberungsarbeiten in Wien

=====

Die starken Schneefälle der letzten Tage machten den gemeinsamen Einsatz aller verfügbaren Kräfte nötig, um ein möglichst reibungsloses Funktionieren des Verkehrs zu gewährleisten. Wie bekannt wurde in den äusseren Bezirken die Technische Nothilfe eingesetzt, um die Strassen frei zu machen, aber auch die Wehrmacht und freiwillige Helfer, vor allem Politische Leiter, SA und SS, machten gemeinsam mit den von der Stadtverwaltung eingesetzten Arbeitern mit der Schaufel Dienst, um der Schneemassen Herr zu werden.

Die freiwilligen Helfer und die TN konnten bereits wieder eingezogen werden. Der städtische Strassenreinigungsbetrieb allerdings musste sogar eine Erhöhung der Arbeiterzahl vornehmen, um den Schnee abtransportieren zu können. So standen gestern, Montag, 8255 Schneearbeiter und 843 Strassenarbeiter, sowie rund 170 Wagen zur Abführung des Schnees in Dienst. Daneben wurden 244 Pferdeschneepflüge, 19 Autoschneepflüge und eine Schneeschleudermaschine verwendet, um die freigelegten Fahrbahnen der Strassen zu verbreitern. Hierzu kommt noch, dass auch die städtischen Strassenbahnen mit mehr als 130 Motorschneepflügen und 1500 Arbeitern den Kampf gegen den Schnee aufnahmen. Man sieht also, dass die Stadtverwaltung alles daran setzt, um das weisse Verkehrshindernis so rasch als möglich zu beseitigen.

oooOooo